

## Archie und Freund Hein mit der Hippe

Als Archie früher durch seine Straße fuhr, eine Sackgasse, schlecht zum Wenden für LKWs, leicht aber für Trabbis, hielt er oft neben dem Lada-Kombi mit dem Aufkleber „Magischer Zirkel der DDR“. Der Besitzer, ein älterer graumeliertes Herr mit sächsischem Akzent, putzte öfter sein Auto oder packte geheimnisvolle Sachen ein oder aus.

Das ist meine zersägte Jungfrau und hier sind meine weißen Kaninchen zusammen mit den Tauben, - sagte er, lachte, erzählte Witze, über die er wiederum selber lachte, wie die meisten Conferenciers auch ihr bestes eigenes Publikum sind, berichtete von Betriebsfeiern und Brigadefesten und von seiner 25-jährigen Zugehörigkeit zum „Magischen Zirkel“, von Orden und Auszeichnungen, auch von Pleiten, Pech und Pannen.

Gelegentlich trat ein ebenfalls älterer Herr hinzu, mit Hut, Staubmantel oder Ulster, Bügelfalten in den hellen Hosen, stets gewienerten Schuhen gediegener Aktentasche und seufzte schon mal melancholisch, - so etwas hätte er früher auch gern getrieben, so ein bißchen Hokuspokus.

Nun säße in seinem Zeichenbüro, wo man eben zeichnen, aber nicht zaubern könne. - An dieser Stelle erklärte sich der Amateur - Magier, selber Ingenieur von Beruf, stets bereit, den technischen Meisterzeichner zum Zaubelerhrling zu machen und überreichte ihm seine Visitenkarte mit der Bemerkung, Zauberei sei keine Hexerei, Geschicklichkeit müsse schon vorhanden sein, aber alles Übrige sei erlernbar. Sollte mal eine Brigadefeier bei den technischen Zeichnern anstehen, nähme er ihn gern zum Assistenten. Und so alberten sie zu Dritt herum und wollten sich schier ausschütten vor Lachen und Fröhlichkeit, daß schon die Leute aus den Fenstern sahen, was die drei alten Zausels, wie der Berliner sagt, wohl anstellen mochten. Dann fuhr Archie mit dem Trabbi weiter und hoffte, solche Szene mal in einem Defa - Film unterzubringen.

Doch da kam die große Zeitenwende, die DDR wurde weggezaubert vom Kapital mit Hilfe Gorbatschows samt den meisten Arbeitsplätzen, der Magische Zirkel aufgelöst, der Magier entlassen, das Zeichenbüro geschlossen. Der Meister der Magie führte nur noch sein Hündchen aus, der Zeichner trug nur noch die Aktentasche spazieren, immer noch adrett, leicht gekrümmt, höflich den Hut lüftend, als hätte er es eilig.

Der Magier verfiel dem Alkohol und erzählte Witze durch die Wechselsprech-anlage an den Haustüren, die die Leute nicht hören wollten, immer so beginnend: Hier spricht Freund Hein mit der Hippe, darf ich Ihnen etwas vorzaubern...

Eines heißen Nachmittags fand Archie den Magier im Park, schwer atmend, bläulich im Gesicht, an einen Baum gelehnt. Archie fragte, ob er ihm helfen könne. Mir ist nicht zu helfen, Ortschie, geh weiter, das gibt es in keinem Defa - Film mehr.- Recht hat er, - dachte Archie und blieb trotzdem, aber der Magier wollte sich nicht helfen lassen. -

- Ich bluffe nur, - sagte er röchelnd, - das ist die hohe Kunst der Verwandlung, aber unser Freund, der Zeichner mit der Aktentasche, der hat nicht geblufft, der hat sich ins Jenseits gezaubert, einfach so. Und dabei hat er immer gesagt, er kann nicht zaubern. Hält einfach sein eigenes Herz an!

Das ist die ganz große Kunst! - Er wehrte mit der Hand ab, als Archie ihn stützen wollte. Im Weggehen sah er, wie der Magier auf eine Bank sank.

Als sie den Magier beerdigten im größten und modernsten Krematorium der BRD in Berlin-Baumschulenweg, das ein bißchen Ähnlichkeit hat mit dem

Bundeskanzleramt, war es nicht gar derselbe Architekt, sprach ein ehemaliges Mitglied des Magischen Zirkels der DDR. Er habe den einfachen Menschen Freude gebracht, der Redner traute sich nicht das Wort werktätig- zu benutzen. Aber nun habe der allerbeste Magier in den Wolken hochdroben unserem kleinen Amateur-Magier den Zauberstab aus der Hand genommen. - Wofür der liebe Gott nicht alles so erhalten muß, dachte Archie in dem schwülen Sommernachmittag, eigentlich müßte Gottvater jetzt einen Blitz auf die Pharisäer schleudern. Aber es gab nur einen Platzregen als letzten erfrischenden Applaus für den Vorsitzenden des Magischen Zirkels, einen Regen, der die Urne glänzen ließ. Danach gab es einen Regenbogen, sein letztes Kunststück, posthume Zauberei sozusagen,- dachte Archie,- als er auf einer Friedhofsbank sitzend grüblerisch in Schwermut verfallen wollte, als er eine Stimme zu hören glaubte, eine sächsische Stimme, die rief: - Ortschie, hau ab von hier! Hörst du? Hier bist noch lange genug!

*Manfred Hocke*